Die Ehrenamtsbörse Westrich

Ein ILE-Projekt

entra

Tagung „Ehrenamt, Freiwilligenagentur“
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz
Landstuhl, am 17.11.2011

Ehrenamtsbörse Westrich
Gliederung

1. Entstehungsprozess

- Ausgangslage
- ILE-Auftakt
- Vorbereitung
- Start der EAB

2. Status quo

- Vorgehensweise
- Interview mit den Mitarbeiterinnen
- Statements von vermittelten Freiwilligen

3. Weitere Vorhaben (kurzfristig)

- Sozialarbeiterfrühstück
- Wie entwickeln wir uns weiter?

Entstehungsprozess
Ausgangslage

- Zunehmender Bedarf in Gemeinden, Ehrenamt zu fördern
- Beratung und Professionalisierung ehrenamtlicher Initiativen hat große Bedeutung für ländlichen Raum
- Bund und Land haben ähnliche Initiativen gestartet, um in Zukunft Versorgung der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten

Entstehungsprozess
ILE-Auftakt

- April 2008: Auftaktveranstaltung als Startschuss für die ILE-Region Westrich, anschließend Themenforen
- Themenforum „Lebensraum Westrich“: u.a. Idee einer Freiwilligenagentur >>Leuchtturmprojekt
- Gedanke: Vermittlung von ehrenamtlichen Bürgern an Institutionen mit Bedarf an ehrenamtlichen Helfern, Beratungsleistung für Vereine, Netzwerkbildung zwischen vorhandenen Initiativen
- Erster Schritt: Gründung Initiativkreis (später: Projektgruppe): Regelmäßige Sitzungen zur Besprechung/Umsetzung des Projektfahrplans
- Beschluss: Stufenweises Vorgehen, da Kommunalpolitiker von der Notwendigkeit einer Freiwilligenagentur "auf dem Lande" nicht vollständig überzeugt sind und zunächst nicht hauptamtlich in das Projekt einsteigen möchten

entra

eab LE Ehrenamts-Börse WESTRICH

Entstehungsprozess
Vorbereitung

- Startphase: Ohne großen finanziellen und personellen Einsatz angedacht, zunächst ohne ILE-Fördermittel

- Beratung und Unterstützung durch Frau Lydia Müller von der Freiwilligenagentur Kaiserslautern

- Bedarfsabfrage: Wie viele Stellen für Freiwillige gibt es in der Region?

  >> Fragebogen an ca. 500 Vereine, Rücklauf: 15

  >> Informationsveranstaltung in Hütschenhausen mit ca. 50 Vereinsvertretern - neue Projektgruppenmitglieder gewonnen

Entstehungsprozess
Vorbereitung

Die Projektgruppe

Es fehlen auf dem Foto: Kornelia Rickoll, Lydia Müller, Harald Hahn, Willi Junk, Frank Laborenz, Matthias Vogelgesang, Natalie Kluth

Entstehungsprozess
Vorbereitung

- Entscheidung in der Projektgruppe: Zunächst zielgerichtet soziale Einrichtungen ansprechen, dann sukzessive Vereine und Institutionen aus anderen Bereichen, wie Sport, Bildung, Religion etc.
  - >> Zusammenstellung von Adressen und Ansprechpartnern durch Projektgruppenmitglieder (persönliche Interviews)
  - >> erste brauchbare Bedarfsermittlung
  - >> 18 Einrichtungen mit Bedarf an ca. 70 ehrenamtlichen Helfern
  - >> Schwerpunkt bei der Seniorenbetreuung (z.B. Begleitdienste, vorlesen etc.)

- Gespräch mit Frau Glasmacher (damals Ministerium für Inneres und Sport – Geschäftsstelle Ehrenamt, jetzt Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung der Staatskanzlei RLP)
  - >> Projektansatz sehr positiv bewertet

Entstehungsprozess
Vorbereitung

- Informationsgespräch in der Freiwilligenagentur Kaiserslautern, Ansprechpartnerin: Lydia Müller

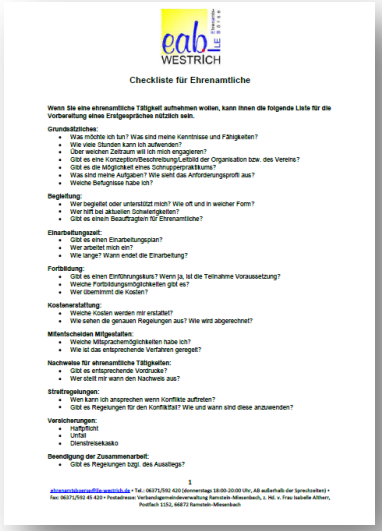
- Betreuung der Ehrenamtsbörse ebenfalls ehrenamtlich durch zwei Projektgruppenmitglieder:

Ingrid Stach

Kornelia Rickoll

Entstehungsprozess
Vorbereitung

- Klärung organisatorischer und technischer Details, z.B.
  - Emailadresse, Telefon- und Faxnummer, Anrufbeantworter
  - Internetseite (www.ile-westrich.de/ehrenamtsboerse/)
  - Interne Datenbank zum Datenaustausch + Leitfaden zur Verwendung
  - Abstimmung Logo
  - Reservierung Räumlichkeiten für persönliche Beratungsgespräche
  - Drucksachen: z.B. Flyer, Erfassungsbogen für Freiwillige und Organisationen, Festschrift der Rahmenbedingungen



Entstehungsprozess
Vorbereitung

- Öffentlichkeitsarbeit: Presseartikel, Interviews

„Der Startschuss fällt Anfang August“

GESPRÄCH DER WOCHE mit Hans-Jörg Schweitzer, Initiator der Ehrenamtsbörse Westrich – Anderthalb Jahre Vorbereitungszeit

MIESENBACH. Nach eineinhalbjähriger Planungs- und Vorbereitungsphase steht die Feuertaufe bevor: Demnächst wird die Ehrenamtsbörse Westrich ihre Arbeit aufnehmen. Über das gemeinsame Projekt der Verbandsgemeinden Landstuhl, Ramstein-Miesenbach und Bruchmühlbach-Miesau sprach Christian Hamm mit Initiator und „Börsenpate“ Hans-Jörg Schweitzer aus Miesenbach.

Herr Schweitzer, wie weit sind sie inzwischen? Wann geht's los?
Seit Anfang vergangenen Jahres hat eine Projektgruppe intensiv daran gearbeitet, die Voraussetzungen für die Ehrenamtsbörse zu schaffen. Mittlerweile sind wir in der Endphase. Wichtige Fragen wie Erreichbarkeit, Ansprechpartner, Datenpflege, Arbeitsweise und Präsenz vor Ort sind geklärt. Der Startschuss soll nach den Sommerferien fallen, also Anfang August. Die Ehrenamtsbörse wird dann zunächst auch ehrenamtlich geführt. Wir werden darüber aber noch umfassend informieren.

Skizzieren Sie mal Sinn, Zweck und Ziel der Ehrenamtsbörse.
Es sind verschiedene Bereiche, die wir abdecken möchten. Wir wollen Ansprechpartner für an ehrenamtlicher Arbeit interessierte Menschen auf der einen Seite sein, gleichzeitig Partner für Einrichtungen, die sich vorstellen können, mit Ehrenamtlern gemeinsam zu arbeiten und entsprechenden Bedarf haben. Vermittlung und Beratung spielen eine große Rolle. Zum anderen geht es auch und vor allem darum, das Ehrenamt zu stärken. Fortbildung und Vernetzung, Ehrenamtstage, Förderung von Projekten sind einige Stichworte.

Sie selbst haben die Initialzündung geliefert. Wie ging es dann weiter?
Zunächst einmal steckte eine Idee dahinter, die während einer Projektentwicklungsphase im Rahmen des Programms der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) in der Region Westrich geboren wurde. Engagierte Bürger sowie Mitarbeiter der drei Verbandsgemeindeverwaltungen, Repräsentanten verschiedener Institutionen und nicht zuletzt das Entwicklungsbüro Entra in Winnweiler, das für das ILE-Regionalmanagement verantwortlich zeichnet, haben sich zur Projektgruppe zusammengeschlossen und die Vorarbeiten geleistet. Derzeit sind neben Entra die drei Verbandsgemeinden ebenso Ansprechpartner wie ich selbst als Projektpate. Mit dem Start kommen Kornelia Rickoll und Ingrid Stach hinzu, die die Börse ehrenamtlich führen.

Hans-Jörg Schweitzer

Ihr Wunsch für einen gelungenen Start des Projekts?
Wir hoffen, dass wir mit der Ehrenamtsbörse ein Angebot entwickelt haben, das gut angenommen wird. Nun kommt es darauf an, dass die Bürger unseren Service auch nachfragen. Gleiches gilt für Einrichtungen, die für Ehrenamtler gute Verwendung hätten. Solche haben sich sogar schon gemeldet. Dass sich ausreichend Interessierte von beiden Seiten melden, ist der erste und wichtigste Schritt. Wir sind zuversichtlich: Wenn dieser Schritt gelingt, können wir einen Beitrag leisten, die Bedeutung des Ehrenamts zu stärken. (cha/Foto: Hamm)

- Schulung EDV

Entstehungsprozess
Start der EAB

- Auftakt-Pressekonferenz am 09. August 2011 im Haus des Bürgers in Ramstein-Miesenbach
- Berichte und Aufrufe sich zu engagieren in Rundfunk und Printmedien

Cyan Magenta Black

Erscheint wöchentlich donnerstags. Zustellung durch Boten kostenlos an alle Haushalte

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil: Verbandsgemeindeverwaltung Ramstein-Miesenbach

amtsblatt der Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach

VERBANDSGEMEINDE RAMSTEIN MIESENBACH

Jahrgang 24 Nr. 33 – Donnerstag, 18. August 2011

Ehrenamtsbörse Westrich: Neue Anlaufstelle von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche

Die Ehrenamtsbörse Westrich stellte sich vergangene Woche auf einem Pressetermin im Haus des Bürgers offiziell vor. Am kommenden Donnerstag, 18. August 2011, werden die Mitarbeiterinnen Ingrid Stach und Kornelia Rickoll zum zweiten Mal ihre telefonische Sprechstunde anbieten. Entstanden ist die Ehrenamtsbörse als ein Projekt im Rahmen der integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) in der Region Westrich. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiter/innen der Verbandsgemeindeverwaltungen trafen sich seit 2009 regelmäßig zu Projektgruppentreffen. Die anfänglich vage Idee wurde nach und nach weiterentwickelt und kann nun umgesetzt werden.

Ziel war es von Beginn an, eine Plattform zu schaffen, mit deren Hilfe freiwillige Helfer/innen an Institutionen, Vereine oder Verbände mit Bedarf an personeller Unterstützung vermittelt werden. Die gemeinnützige Ehrenamtsbörse Westrich" ist der richtige Ansprechpartner in der Region für Menschen mit Interesse an freiwilliger Arbeit in sozialen Bereichen wie Pflege, Betreuung, Unterhaltung oder auch in kulturellen, ökologischen, gesundheitlichen, sportlichen, handwerklichen sowie in technischen Tätigkeitsfeldern. Gleichzeitig können sich Institutionen mit Bedarf an ehrenamtlicher Unterstützung an diese wenden, um entsprechende Bedarfe anzumelden und von einer Vermittlung durch die Mitarbeiter/innen der Ehrenamtsbörse profitieren.

Die beiden, ebenfalls ehrenamtlich tätigen, Mitarbeiterinnen Ingrid Stach und Kornelia Rickoll sind immer donnerstags von 18.00-20.00 Uhr über die Telefonnummer 06371/592 420 zu erreichen (Anrufbeantworter außerhalb der Sprechzeiten) und geben Auskünfte über mögliche ehrenamtliche Tätigkeiten. Wenn näheres Interesse besteht, werden persönliche Gesprächstermine vereinbart, um das weitere Vorgehen zu besprechen und offene Fragen im Vorfeld zu klären. So können auch Personen, die noch kein klares Vorstellungsbild von ihrer Wunsch-Tätigkeit haben, sich aber dennoch gerne für Andere engagieren möchten, mit Hilfe der Ehrenamtsbörse die für sie passenden Tätigkeiten finden.

Die Ehrenamtsbörse ist nicht nur telefonisch, sondern auch per Post, Fax oder E-Mail zu erreichen (Email: ehrenamtsboerse@ile-westrich.de, Fax: 06371/592 45 420, Postadresse: Verbandsgemeindeverwaltung Ramstein-Miesenbach, z. Hd. v. Frau Isabelle Altherr, Postfach 1152, 66872 Ramstein-Miesenbach).

Die Möglichkeiten, etwas für das Gemeinwohl zu tun, sind schier endlos und können den eigenen Talenten und Interessengebieten entsprechend angepasst werden: Wem der so

Auftakt zur „Ehrenamtsbörse" (v.l.n.r.): Otto Schmidt, Thomas Becker, die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Kornelia Rickoll und Ingrid Stach, Angela Glar macher von der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung, Bürgermeister Klaus Layes, „Projektpate" Hans-Jörg Schweitzer, Fritz Helfriegel von der V Bruchmühlbach-Miesau und Günther Dietrich von der VG Landstuhl.

ziale Bereich nicht liegt, kann helfen, indem er/sie z.B. di Homepage von sozialen Institutionen aufpoliert oder sonst ge IT-bezogene Aufgaben erfüllt, die eigenen handwerkl chen Fähigkeiten einsetzt und kleinere Reparaturen vornimm oder die eigene Kreativität einsetzt, um beispielsweise m Jugendlichen oder auch mit Senioren Freizeitaktivitäte durchzuführen.

In Zeiten, in denen die öffentlichen Mittel knapper werden die Anzahl der hilfebedürftigen Menschen aber stetig ar steigt, ist soziales Engagement von besonderer Bedeutung Die Ehrenamtsbörse wird zunächst 2011 in einer Pilotphas angeboten. Je nach Resonanz durch die Bürger/innen ist e ne dauerhafte Einrichtung vorgesehen.

Mehr Informationen zur Ehrenamtsbörse Westrich finden Si auch unter www.ile-westrich.de/ehrenamtsboerse".

Erste Sprechstunde der Ehrenamtsbörse

RAMSTEIN-MIESENBACH: Neue Anlaufstelle

Es gibt viele Möglichkeiten, etwas fürs Gemeinwohl zu tun. Ingrid Stach und Kornelia Rickoll haben für die Region Westrich den Überblick, wo Engagement gefragt ist. Am heutigen Donnerstag, 11. Au- ... rstmals eine telefo- ... unde an. Sie mar- ... schuss für die ge- ... „Ehrenamtsbörse

Projekt in der Inte- ... chen Entwicklung ... Westrich. Sie bietet ... mit deren Hilfe frei- ... d Helferinnen an In- ... eine oder Verbände ... en. Der freiwillige ... ialen Bereichen wie ... ung, Unterhaltung ... ellen, ökologischen, ... , sportlichen, hand- ... e technischen Tätig- ... te kommen. Gleich- ... ch Institutionen mit ... mtlicher Unterstüt- ... e wenden. ... renamtlich tätigen ... Ingrid Stach und

Kornelia Rickoll sind immer donnerstags von 18 bis 20 Uhr zu erreichen und geben Auskunft über mögliche ehrenamtliche Tätigkeiten. Persönliche Gespr... einbart w... der Börse ... kein klare... tigkeit hal... sende Tät... Seit 20... amtsbörse ... fen entwic... gierte Bür... Verbandsg... terstützt v... ILE-Regior... men hat, ... zentrum L... Börse wird ... lotphase a...

INFO

– Sprechstu... Westrich" ... Uhr unte...
– Informati... www.ile-w... oder bei Michaela Wrobel, Büro „Entra", Winnweiler, Tel. 06302/923917.

Ehrenamtsbörse Westrich

eab WESTRICH

Ihr Engagement für eine abwechslungsreiche und attraktive Zukunft für unsere Region Westrich!

Wir informieren und beraten Sie bei Fragen zu ehrenamtlichen Tätigkeiten und Möglichkeiten des sozialen Engagements.

Rufen Sie uns an, wir finden mit Ihnen Tätigkeitsbereiche, die Ihren Interessen entsprechen und in Ihrer Nähe sind.

Telefon: 06371/592 420, jeden Donnerstag, 18.00 - 20.00 Uhr (Anrufbeantworter außerhalb der Sprechzeiten, persönliche Gespräche nach Vereinbarung)
Fax: 06371/592 45 420;
Email: ehrenamtsboerse@ile-westrich.de
Postanschrift: Verbandsgemeindeverwaltung Ramstein-Miesenbach, z. Hd. v. Frau Isabelle Altherr, Postfach 1152, 66872 Ramstein-Miesenbach

Die Ehrenamtsbörse Westrich ist eine Initiative der ILE-Region Westrich bestehend aus den Verbandsgemeinden Bruchmühlbach-Miesau, Landstuhl und Ramstein-Miesenbach.

Das Projekt wird von Bürgern aus der Region ehrenamtlich betreut. Die Projektgruppe sucht weitere Bürger, die das Projekt unterstützen und sich für die Gemeinschaft engagieren wollen.

„Wir bieten eine breite Angebotspalette"

INTERVIEW: Ingrid Stach und Kornelia Rickoll über ihre Arbeit in der Ramsteiner „Ehrenamtsbörse Westrich"

Die neu ins Leben gerufene „Ehrenamtsbörse Westrich" in Ramstein-Miesenbach will Menschen mit wachsendem Zeitbudget und Interesse an freiwilliger Arbeit dorthin vermitteln, wo sie dringend gebraucht werden: in soziale Tätigkeiten wie Pflege, Betreuung, Unterhaltung, aber auch in kulturelle, ökologische, gesundheitliche, sportliche, handwerkliche und technische Felder. RHEINPFALZ-Mitarbeiterin Doris Theato hat sich mit den ebenfalls ehrenamtlichen Koordinatorinnen Ingrid Stach und Kornelia Rickoll unterhalten.

Was treibe Sie an, sich an dieser etwas anderen Börse als Makler/innen zur Verfügung zu stellen?

[Die Börse vermittelt Menschen, die sich im Ehrenamt engagieren wollen.]

Kornelia Rickoll: An der Idee zur Ehrenamtsbörse als ein Projekt im Rahmen der integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) habe ich selbst mitgewirkt. Ich bin davon überzeugt, dass der Einsatz von Ehrenamtlichen sehr wichtig ist, was sich auch in verschiedenen Umfragen gezeigt hat. Daher tag es nahe, mich selbst als Ehrenamtliche in diesem Projekt zur Verfügung zu stellen.

Ingrid Stach: Ich arbeite gern mit Menschen zusammen. Nach Abgabe unseres landwirtschaftlichen Betriebs, der Ausbildung vieler junger Menschen und reichlich Kundenbetrieb habe ich Zeit und möchte sie gern sinnvoll nutzen.

Sie sind also bereits an anderer Stelle ehrenamtlich tätig?

Kornelia Rickoll: Ja, ich bin schon seit vielen Jahren in verschiedenen Ortsvereinen in Ramstein-Miesenbach aktiv, da mir das Gemeinwohl und der Umgang mit Menschen am Herzen liegt.

Ingrid Stach: Und ich als Teamvorsitzende im Landfrauenverein Miesau und als stellvertretende Kreisvorsitzende. Außerdem arbeite ich in verschiedenen ILE-Projekten mit.

Kann sich bei Ihnen auch jemand melden, der zwar Zeit, aber noch keine klare Vorstellung davon hat, wie sein soziales Engagement aussehen könnte?

Kornelia Rickoll: Wir stehen immer in beratender Funktion zur Seite.

[„Durch unsere vielen Kontakte finden wir für jeden das Passende."]

Ingrid Stach: Ja gern. Denn durch unsere vielen Kontakte und Interessen können wir bestimmt etwas Passendes für jeden finden. Wir haben vor dem Start der Börse verschiedene Vereine und Institutionen abgefragt und wissen, dass ein erheblicher Bedarf besteht. Ich denke, dass wir schon eine breite Angebotspalette bieten können.

Wie sind sie denn selbst zum Ehrenamt gekommen?

Kornelia Rickoll: Schon als Jugendliche war ich in der evangelischen Kirchengemeinde ehrenamtlich aktiv und habe dort gemeinsam mit anderen eine Jugendgruppe geleitet. Später habe ich mich im Unterhaltungsverein als Trainerin und Ausschussmitglied engagiert. Heute betätige ich mich hauptsächlich im Obst- und Gartenbauverein – im Vorstand und bei Festen und Aktivitäten. Alles in allem kann man sagen, dass mir schon immer der Umgang mit Menschen wichtig war und auch weiterhin ist, was man natürlich auch an meiner beruflichen Tätigkeit erkennen kann.

Ingrid Stach: Zuerst habe ich die Notwendigkeit zum Engagement gesehen, als in Miesau die Fortführung des Landfrauenvereins fraglich wurde. So habe ich mich dort eingebracht, ein Team gegründet und die vielfältigen Angebote des Landfrauenverbands wahrgenommen, also Vorträge, Seminare und Studienreisen. In einem dieser Seminare habe ich Frau Rickoll getroffen. Ich hatte sie schon 30 Jahre zuvor über die Pferdezucht kennen gelernt. Wir haben uns dann immer wieder bei ILE-Projekten gesehen und nun ist daraus diese Ehrenamtsbörsenbetreuung entstanden.

[„Vom Ehrenamt profitieren Betreuer und Helfer gleichermaßen."]

Würden Sie sagen, ein Ehrenamt bereichert auch denjenigen, der es ausführt?

Kornelia Rickoll: Das Ehrenamt hat zwei Seiten. Es bringt nicht nur dem etwas, der unterstützt oder betreut wird, sondern auch dem Ehrenamtlichen selbst.

Ingrid Stach: Aber sicher, denn es ergibt ganz neue Perspektiven, bietet Erfüllung und Freude, egal bei welcher Tätigkeit. Außerdem kann man sich ja aussuchen, was jedem persönlich am meisten Freude macht. Manchmal entwickeln sich besondere kreative Seiten, für die im Berufsleben vorher keine Zeit war. Für mich ist es spannend, interessierte Bürger kennen zu lernen und auf dem weiteren Weg zu begleiten.

INFO

– Sprechstunde der „Ehrenamtsbörse Westrich" ist donnerstags von 18 bis 20 Uhr unter Telefon 06371/592 420.
– Informationen im Internet unter www.ile-westrich.de/ehrenamtsboerse.

Mehrgenerationenhaus

Wer sich ehrenamtlich betätigen möchte und nach Institutionen sucht, die Bedarf haben, kann sich ab sofort an Kornelia Rickoll und Ingrid Stach wenden, die Domizil im Ramsteiner Mehrgenerationenhaus genommen haben. FOTO: VIEW

ZUR PERSON

Kornelia Rickoll (52) ist Leiterin des sozial-kulturellen Dienstes im DRK-Seniorenheim in Queidersbach. Dort koordiniert sie auch das Ehrenamt. Sie ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und lebt in Ramstein-Miesenbach.

Ingrid Stach (64) ist gelernte Rechtsanwalts- und Notargehilfin sowie Hauswirtschaftsmeisterin. Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie 35 Jahre einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Schwerpunkt Pferdezucht geführt, drei Kinder groß gezogen und über drei Jahrzehnte Haus-, Pferde- und Landwirtschaftslehrlinge ausgebildet. Sie ist unter anderem stellvertretende Vorsitzende im Landfrauenkreisverband. (thea)

Status quo
Vorgehensweise

- Regelmäßig Veröffentlichung von Hinweiskästen mit Kontaktdaten in den Amtsblättern, Pressearbeit, Auslegen von Flyern, „Mund-zu-Mund-Propaganda“
- Telefonische Sprechstunde jeden Donnerstag 18-20 Uhr
- Anrufbeantworter außerhalb der Sprechstundenzeiten
- Individuelle Terminvereinbarung in allen drei Verbandsgemeinde möglich
  - Ramstein-Miesenbach: Mehrgenerationenhaus
  - Landstuhl: Bürgerhaus
  - Bruchmühlbach-Miesau: Verbandsgemeindeverwaltung
- Kosten des Projekts sind derzeit noch gering (Telefonkosten, Porto)

entra

eab LE Ehrenamts-Börse WESTRICH

Status quo
Interview mit den Beraterinnen

- So funktioniert die Ehrenamtsbörse Westrich

Ingrid Stach

Kornelia Rickoll

Status quo
Interview mit den Beraterinnen

Nicht nur „Silver Surfer“ wissen Hilfe zu schätzen

RAMSTEIN-MIESENBACH: Ehrenamtsbörse verzeichnet erste (kleine) Erfolge

VON CHRISTIAN HAMM

„Ehrenamtsbörse Westrich, guten Abend, Sie sprechen mit Kornelia Rickoll...“. Zu früh gefreut: Ein privater Anruf war es – und kein Angebot, doch gerne eine sinnvolle Freizeit-Aufgabe zu übernehmen. Das aber entmutigt die Verantwortlichen der Ehrenamtsbörse keineswegs: „Ist gut angelaufen“, sind sich Kornelia Rickoll, ihre Mitstreiterin Ingrid Stach sowie Mit-Initiator Hans-Jörg Schweitzer ein Vierteljahr nach dem Startschuss einig.

„Also ich find's okay so“, zeigt sich Ingrid Stach von der Resonanz angetan. „Nein. Es kribbelt bei mir. Es müsste mehr passieren, es muss sich mehr bewegen“, übt sich Kornelia Rickoll etwas weniger gerne in Geduld. Die beiden Frauen sind selbst „Ehrenamtler“ allererster Güte, opfern sie doch an vorderster Front Zeit und Nerven im Dienste der guten Sache. Seit Mitte August fungieren die Miesenbacherin Rickoll und ihre Kollegin aus Bruchmühlbach-Miesau als Ansprechpartnerinnen der Ehrenamtsbörse (EAB) Westrich.

Die beiden Frauen sind – so sieht es das Konzept vor – Kontaktpersonen, Beraterinnen, Vermittlerinnen. Sie betreiben zudem – so sieht die Praxis aus – einen Kummerkasten, werden missverständlich als Job-Vermittler zu Hilfe gerufen, kriegen ab und an auch mal Steine in den Weg gelegt. Und sie sind, was sie nachgerade zur Idealbesetzung für ihre Posten macht, schlicht und einfach höchst sympathische, lustige Zeitgenossinnen.

An diesem Donnerstagabend hat Kornelia Rickoll Bereitschaftsdienst. Das Telefon liegt griffbereit, bimmelt aber leider nur des privaten Telefonats wegen. Die Anruferin wundert sich noch darüber, wie sich ihre Bekannte gerade gemeldet hat. Des Rätsels Lösung: Rickoll hat nicht aufs Display geschaut, wer da anruft. Alle 14 Tage donnerstags gehen zwischen 18 und 20 Uhr nämlich noch Gespräche über eine „Hotline“ ein. Eine Durchwahl-Nummer des Ramsteiner Rathauses – die offizielle EAB-Nummer 502420 – wird dann auf den Privat-Apparat der jeweiligen Kontaktfrau umgeleitet. Dann klingelt es im wöchentlichen Wechsel bei Rickolls im Miesenbacher Fasanenweg oder bei Familie Stach in der Miesauer Bahnhofstraße.

Jederzeit gesprächsbereit: Kornelia Rickoll (rechts) war vergangene Woche dran, morgen nimmt Ingrid Stach Anrufe entgegen. Links Hans-Jörg Schweitzer, Mit-Initiator der Ehrenamtsbörse Westrich. FOTO: HAMM

Nur ausnahmsweise, zum flugs anberaumten Pressetermin, finden sich an jenem Abend beide ein. Auch kommt noch Hans-Jörg Schweitzer zwischen zwei Terminen hereingeschneit. Der Stadtbeigeordnete gilt als Wegbereiter der Börse, die übrigens für die drei Verbandsgemeinden Ramstein-Miesenbach, Landstuhl und Bruchmühlbach-Miesau zuständig ist.

> Vier Ehrenamtler tummeln sich begeistert mit Senioren im weltweiten Computernetz.

EAB – was ist das überhaupt? Nun, im Grunde ganz einfach: Die Ehrenamtsbörse Westrich versteht sich als „Beratungsstelle für freiwilliges Engagement und ehrenamtliche Tätigkeiten“. Dahinter steckt folgende Idee: Es gibt jede Menge Institutionen, die großen Bedarf an freiwilligen Helfern haben und es gibt Menschen, deren Terminplan freie Stellen aufweist, die aber ihre Zeit gerne sinnvoller Beschäftigung widmen möchten. Den Funken zwischen beiden überspringen lassen – das ist Aufgabe von Ingrid Stach und Kornelia Rickoll. Sie wollen Hilfswilligen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung vermitteln, Hilfesuchenden wieder-um motivierte freiwillige Helfer.

Auf etwa 80 fehlende freiwillige Kräfte beziffern die EAB-Frauen den Bedarf, den Pflegeheime, Computer-Gruppen, Vereine und Institutionen angemeldet haben. Bei ihnen wäre Hilfe höchst willkommen. Wer sich nun bei Rickoll und Stach meldet, mit dem wird ein Gesprächstermin vereinbart. Dann wird erörtert, was sich die Ehrenamtler in spe denn so vorstellen, was sie gerne machen möchten. Und dann geht's flott – die Vermittlung an die geeignete Stelle folgt auf dem Fuße.

Sechs von sieben Interessenten sind mittlerweile vermittelt. Am meisten profitiert haben die „Silver Surfer“, eine Gruppe internet-begeisterter Senioren, die im Mehrgenerationenhaus Ramstein über die EAB schon vier fachkundige Begleiter fürs Tummeln im weltweiten Web gefunden haben. Eine Studentin wurde als Betreuerin einer betagten Dame vermittelt, die sich jetzt riesig über gelegentliche Besuche freut, eine Anruferin wollte in der Behinderten-Betreuung helfen – auch für sie war schnell ein Platz gefunden.

KONTAKT

Ingrid Stach und Kornelia Rickoll sind donnerstags zwischen 18 und 20 Uhr unter der Telefonnummer 06371 502420 zu erreichen. Persönliche Termine werden individuell vereinbart.

Status quo

Statements von vermittelten Ehrenamtlichen (Silver Surfer)

- **Wie war Ihr erster Eindruck von Ihrer neuen Tätigkeit als freiwilliger Helfer/in?**

„Sehr positiv, die 1-zu-1-Betreuung gefällt mir sehr gut."

(Marlene Oberle)

„Sehr gut. Alles wurde genau erklärt."

(Anne Labuniak)

„Das Spektrum der Fragen, die gestellt werden, ist sehr breit. Von fachspezifisch bis ‚wo schalte ich den PC ein?' ist alles dabei."

(Heinz König)

Status quo

Statements von vermittelten Ehrenamtlichen (Silver Surfer)

- **Was macht Ihnen bei Ihrer Tätigkeit am meisten Freude?**

„Schöne und erfreuliche Begegnungen."

(Marlene Oberle)

„Dass man auf die Fragen und die Betreuten individuell eingehen kann."

(Anne Labuniak)

„Kontakte. Konversationen. Lustige Begebenheiten."

(Heinz König)

Status quo

Statements von vermittelten Ehrenamtlichen (Silver Surfer)

- **Ehrenamtliches Engagement bedeutet für mich…**

„…ein Muss, weil nur so eine Gesellschaft funktionieren kann."

(Marlene Oberle)

„…dass man noch eine Aufgabe hat, gebraucht wird und etwas Vernünftiges tut."

(Anne Labuniak)

„….Hilfe zurückzugeben, die ich auswärts erfahren habe."

(Heinz König)

Status quo

Statements von vermittelten Ehrenamtlichen (Silver Surfer)

- **Ehrenamtliches Engagement ist heute besonders wichtig, da…**

„…die Gesellschaft marode wird und umdenken muss im Interesse Aller."

(Marlene Oberle)

„…es überall an Personal fehlt für solche wichtigen Aufgaben."

(Anne Labuniak)

„…die öffentlichen Gelder knapp sind. Zahlreiche Leistungen werden hauptamtlich und teuer angeboten, so dass viele Leute allein deshalb von einer für sie wichtigen Beratungsleistung absehen, z.B. einer Energieberatung."

(Heinz König)

entra

eab LE Ehrenamts-Börse WESTRICH

Weitere Vorhaben
Sozialarbeiterfrühstück

- Angedacht für Winter/Frühjahr 2011/2012
- Gedanke: Netzwerkausbau in der Region
- Vertreter/Ansprechpartner sozialer Einrichtungen
- Bei Interesse schreiben Sie uns:

EMAIL: ehrenamtsboerse@ile-westrich.de

FAX: 06371/592 45 420

POSTADRESSE: Verbandsgemeindeverwaltung Ramstein-Miesenbach, z. Hd. v. Frau Isabelle Altherr, Postfach 1152, 66872 Ramstein-Miesenbach

entra

eab ILE Ehrenamts-Börse WESTRICH

Weitere Vorhaben

Wie entwickeln wir uns weiter?

- Teilnahme an Schulungen
- Verstärkung der Kommunikationsmaßnahmen, um möglichst viele Bürger und Bürgerinnen sowie weitere Institutionen mit Bedarf an freiwilligen Helfern zu erreichen
- Erweiterung Beraterstellen bei erhöhter Nachfrage (vorerst alles ehrenamtlich)
- Netzwerk weiter ausbauen/Austausch mit anderen Freiwilligenagenturen, z.B. durch Teilnahme an Stammtischen, Messen, Informationsveranstaltungen, Seminaren, Workshops, etc.

Weitere Vorhaben

Wie entwickeln wir uns weiter?

- Etablierung der Einrichtung im Sinne einer dauerhaften Institution
- Weitere Projektgruppentreffen: Organisation weiterer Teilprojekte (z.B. eigene Schulungen), Begleitung, Unterstützung und Beratung beim allg. Ablauf
- Begleitende Erfolgsmessung

So erreichen Sie die Ehrenamtsbörse Westrich

TELEFON: 06371/592 420

EMAIL: ehrenamtsboerse@ile-westrich.de

FAX: 06371/592 45 420

POSTADRESSE: Verbandsgemeindeverwaltung Ramstein-Miesenbach, z. Hd. v. Frau Isabelle Altherr, Postfach 1152, 66872 Ramstein-Miesenbach

entra

Villa Scheurer - Falkensteiner Weg 3

67722 Winnweiler

Tel: +49 (0)6302 9239-17

Fax: +49 (0)6302 9239-19

Email: michaela.wrobel@entra.de

www.entra.de

Ehrenamtsbörse Westrich

Diskussionsrunde

Noch Fragen oder Anregungen?!